



## Arbeitsmarkt

Über alle vier Berufe schliessen schweizweit durchschnittlich etwa 10 Lernende ihre berufliche Grundbildung im Musikinstrumentenbau ab. Die Mehrzahl im Klavier- und Blasinstrumentenbau (v.a. mit Fachrichtung Reparatur), nur wenige als Orgelbauerinnen und Zinnpfeifenmacher (1 Person alle 5 Jahre).

Die Schweizer Berufsleute des Musikinstrumentenbaus sind auf dem Arbeitsmarkt insbesondere im Reparatur- und Wartungsbereich sehr gefragt und in der internationalen Musikszene ausgesprochen beliebt. Neben Musikschaffenden gehören zu ihrer Kundschaft auch Musikschulen, Orchester und Veranstaltungsbetriebe aus dem Kulturbereich. Die Chancen auf eine künftige selbstständige Tätigkeit in einem eigenen Atelier stehen somit gut. Viele Berufsleute entwickeln sich später in (kunst)handwerklichen Richtungen weiter oder absolvieren ein Musikstudium mit ihren jeweiligen Instrumenten. Dies gilt insbesondere für die Blasinstrumentenbauer/innen. Die Meisterprüfung im Musikinstrumentenbau kann nur in Deutschland absolviert werden.



## Musikinstrumente aus der Schweiz

Aktuell produzieren und exportieren Schweizer Berufsleute für den weltweiten Markt insbesondere Orgeln und Blasinstrumente wie Saxophone, Trompeten und Posaunen. Seltener nachgefragt werden auch Sousaphone, Euphonien oder Klarinetten. Auch Geigen oder Gitarren, Handorgeln und Ziehharmonikas werden in spezialisierten Schweizer Ateliers hergestellt. Neben den in diesem Falblatt aufgeführten EFZ-Ausbildungen gibt es jedoch in der Schweiz nur noch die berufliche Grundbildung als Geigenbauer/in EFZ.



## Mehr Informationen

[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch), für alle Fragen rund um Lehrstellen, Berufe, Aus- und Weiterbildungen

[www.musikinstrumentenbau.ch](http://www.musikinstrumentenbau.ch), vertiefte Informationen zu den Berufen im Musikinstrumentenbau

[www.berufsberatung.ch/lohn](http://www.berufsberatung.ch/lohn), alles zum Thema Lohn

✓ Zinnpfeifen und Orgeln aus der Schweiz sind international gefragt.



## Weiterbildung

Einige Möglichkeiten nach dem EFZ:

**Kurse:** z. B. Angebote der Interessengemeinschaft Musikinstrumentenbau (IGMIB) oder des Verbandes der Klavierbauer und -stimmer (SVKS) im BBZ Arenenberg

**Berufsprüfung:** Meisterprüfung an der Fachschule für Musikinstrumentenbau in Ludwigsburg (Deutschland); Handwerker/in in der Denkmalpflege (BP)

**Höhere Fachschule HF:** Bildungsgänge in verwandten Fachbereichen, z.B. dipl. Gestalter/in HF Produktdesign

**Fachhochschule:** Studiengänge in verwandten Fachbereichen, z.B. Bachelor of Arts (FH) in Produkt- und Industriedesign oder Bachelor of Arts (FH) in Fine Arts



### Handwerker/in in der Denkmalpflege BP

Bei allen Sparten im Musikinstrumentenbau beliebt ist die eidgenössisch anerkannte Berufsprüfung Handwerker/in in der Denkmalpflege. Diese Weiterbildung vermittelt Kenntnisse über traditionelle Techniken, Materialien und Werkzeuge und befähigt so zu fachgerechtem Arbeiten an historisch bedeutsamen und besonders erhaltenswerten Bauwerken und Kulturgütern. Orgelbauer/innen, die sich auf historisch bedeutsame, denkmalgeschützte Orgelbauwerke spezialisieren wollen, können zudem in Deutschland die Weiterbildung Restaurator/in im Handwerk mit dem Fachbereich Orgelbau besuchen.



### Meister/in Musikinstrumentenbau

Für die Vorbereitung auf die Meisterprüfung können die Berufsleute zwei Jahre die Fachschule für Musikinstrumentenbau in Ludwigsburg (DE) besuchen und sich in folgenden Bereichen zum Meister/zur Meisterin ausbilden lassen: Klavier- und Cembalobau, Orgel- und Harmoniumbau, Holz- und Metallblasinstrumentenbau. Hier vertiefen sie nicht nur ihre handwerklichen Fertigkeiten, sondern eignen sich auch das betriebswirtschaftliche Know-how für die Übernahme eines eigenen Betriebs an. Als Inhaber/innen sorgen sie unter anderem für genügend Kundschaft und sind zuständig für Personal- und Finanzfragen.

### Impressum

1. Auflage 2021  
© 2021 SDBB, Bern. Alle Rechte vorbehalten.

#### Herausgeber:

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB  
SDBB Verlag, [www.sdbb.ch](http://www.sdbb.ch), [verlag@sdbb.ch](mailto:verlag@sdbb.ch).  
Das SDBB ist eine Institution der EDK.

**Recherche und Texte:** Susanne Birrer, SDBB

**Fachlektorat:** Brigitte Schneiter-von Bergen, Münchenbuchsee; Jörg Gobeli, IGMIB **Fotos:** Frédéric Meyer, Zürich; Nicolas Zonvi, Zürich **Grafik:** Eclipse Studios, Schaffhausen **Umsetzung:** Roland Müller, SDBB

**Druck:** Haller + Jenzer, Burgdorf

#### Vertrieb, Kundendienst:

SDBB Vertrieb, Industriestrasse 1, 3052 Zollikofen  
Telefon 0848 999 001, [vertrieb@sdbb.ch](mailto:vertrieb@sdbb.ch),  
[www.shop.sdbb.ch](http://www.shop.sdbb.ch)

#### Artikel-Nr.:

FE1-3182 (Einzelex.), FB1-3182 (Bund à 50 Ex.).

Wir danken allen beteiligten Personen und Firmen ganz herzlich für ihre Mitarbeit. Mit Unterstützung des SBF.